

Landesvorstand DIE LINKE. Rheinland-Pfalz  
Kreisvorsitzende des Landesverbandes  
DIE LINKE. Rheinland-Pfalz

DIE LINKE. Fraktion im  
Landtag des Saarlandes  
Franz-Josef-Röder Straße 7  
66119 Saarbrücken  
Prof. Dr. Heinz Bierbaum  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
Stellvertretender Parteivorsitzender  
Telefon 0681/5002-430  
Telefax 0681/5002-423  
h.bierbaum@landtag-saar.de  
27. Juli 2010

### Ausschlussverfahren Alexander Ulrich - Artikel in der „jungen Welt“ vom 26. Juli

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Lage im Landesverband Rheinland-Pfalz ist gegenwärtig ohne Zweifel sehr schwierig und beeinträchtigt die politische Wirksamkeit unserer Partei. Daher sind alle Anstrengungen zu unternehmen, diese Situation zu überwinden und zu einer politischen Einheit zu finden. Dazu ist es notwendig die entstandenen Konflikte zu diskutieren, um dann zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Die Sitzung des Landesvorstandes am 10. Juli in Trier und das Treffen der Kreisverbände am 18. Juli in Mainz waren neben anderen Bemühungen erste Schritte in diese Richtung.

Die Anträge auf Ausschluss von Alexander Ulrich aus der Partei stellen einen schweren Rückschlag für die Bemühungen um eine politische Lösung dar. Dies gilt umso mehr, als sie auch noch der Presse zugänglich gemacht worden sind. Sie entsprechen auch überhaupt nicht dem Verlauf des Treffens vom 18. Juli in Mainz.

Natürlich gab es auf diesem Treffen auch erhebliche Kritik, doch war im Gegensatz zur Darstellung in der „jungen Welt“ der Parteiausschluss von Alexander Ulrich kein ernsthaftes Thema. Es gab dagegen einen weitgehenden Konsens, die Probleme politisch lösen zu wollen – und zwar innerparteilich, d.h. ohne Einbezug der Medien. Dagegen ist durch die öffentlich gemachten Ausschlussanträge eklatant verstoßen worden. Dieses Vorgehen ist politisch verantwortungslos. Ich halte auch überhaupt nichts davon, Alexander in die SPD-Ecke zu stellen. Da gehört er nicht hin. Damit wird nur denjenigen Kräften in der SPD Vorschub geleistet, deren Strategie es ist, Teile der LINKEN herauszubrechen.

Der Artikel in der „jungen Welt“ zeichnet ein politisch schiefes Bild von der Auseinandersetzung und ist daher irreführend.

Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass eine politische Lösung unter Integration aller Beteiligten gefunden wird. Für den 22. August ist ein Treffen der Kreisvorsitzenden geplant, um das weitere Vorgehen zu beraten.

Mit solidarischen Grüßen